

Spessart Therme wechselt in den 2Gplus-Betrieb

BAD SODEN-SALMÜNSTER. Aufgrund der hohen Corona-Inzidenzen im Main-Kinzig-Kreis wird der Kreis ab Freitag, 14. Januar, als Corona-Hotspot-Region eingestuft werden. Dies bedeutet für die Spessart Therme als Freizeiteinrichtung nach §27 Absatz 1, Nr. 5 der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Landes Hessen den verpflichtenden Wechsel in den 2Gplus-Betrieb.

Die Verantwortlichen von Stadt und Kurbetrieb sind sich einig, dass die Spessart Therme ein zentrales kurtouristisches Angebot darstellt und für die Gesundheit der Gäste und Bevölkerung einen wichtigen Beitrag leistet. Deshalb ist die Umsetzung der Regeln und des Hygienekonzepts besonders wichtig. An dieser Stelle möchte sich die Betriebsleitung bei allen Besuchern für ihre Disziplin und das bisher entgegengebrachte Verständnis für die Maßnahmen bedanken.

Ab dem 14. Januar müssen alle Gäste ab 18 Jahren vor dem Besuch der Therme und 4-Sterne-Sauna, des Bistros oder WellVitamed einen Geimpft- bzw. Genesenen-Nachweis sowie zusätzlich den Nachweis einer Boosterimpfung oder ein aktuelles negatives Corona-Schnelltest- bzw. PCR-Test-Ergebnis eines zugelassenen Testzentrums vorlegen (2Gplus). Letztes befindet sich im Besprechungszimmer der Spessart Therme. Für Kinder bleiben beim Thermenbesuch ebenso wie für Patienten des PhysioVitamed die bisher bestehenden Regelungen bestehen. Weiterhin informiert die Geschäftsleitung, dass das Wellen-Außenbecken wird ab Freitag aus betrieblichen Gründen vorübergehend geschlossen wird. Nähere Informationen und Änderungen werden unter www.spessart-therme.de tagesaktuell veröffentlicht.

Bis Ende Februar verzichtet der Kurbetrieb zudem zum Schutz der Gäste und Musiker/innen auf die Sonntagsfrühkonzerte mit den regionalen Musikvereinen. Stattdessen spielt weiterhin sonntags um 10 Uhr das Südhessische Kammerorchester in kleiner Besetzung, für deren Besuch die 2Gplus-Regeln gelten. Alle weiteren Kurkonzerte werden bis auf weiteres ausgesetzt.